

Spaltende Integration – Krisenbewältigung auf Europäisch

Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften
Osnabrück 14. März 2014

Steffen Lehndorff
Institut Arbeit und Qualifikation
Universität Duisburg-Essen

Steffen Lehndorff (Hrsg.)



Ein Triumph gescheiterter Ideen

Warum Europa tief in der Krise steckt
Zehn Länder-Fallstudien

„Was jetzt passiert ist eine stille Revolution ... Die Mitgliedsstaaten haben akzeptiert, dass den europäischen Institutionen starke Machtinstrumente der wirtschaftlichen Überwachung und der wesentlich strikteren Kontrolle der öffentlichen Finanzen übertragen werden.“

Manuel Barroso, Juni 2010

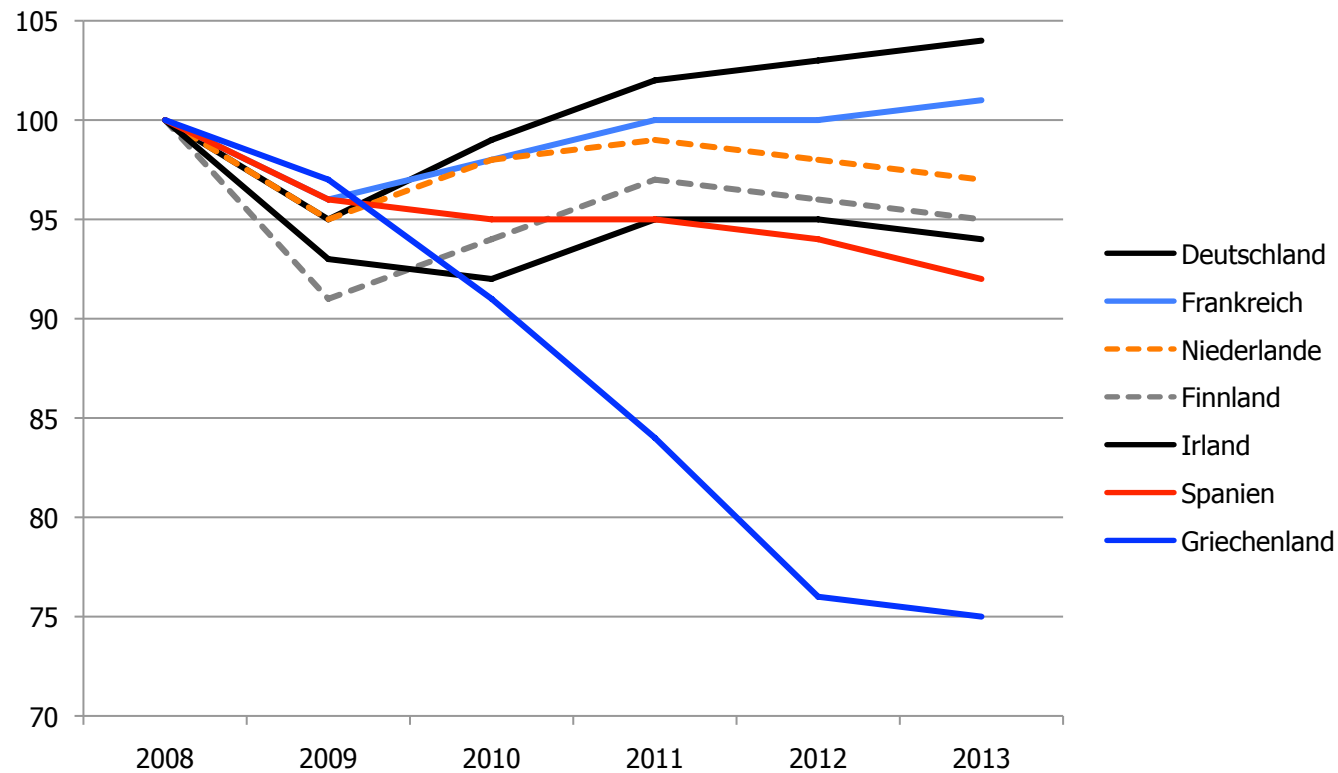
Internal imbalances				
y-o-y % change in deflated house prices (c)	private sector credit flow as % of GDP (d), (e)	private sector debt as % of GDP (d), (e)	general government debt as % of GDP (f)	3 year average of unemployment rate
External imbalances and competitiveness				
3 year average of current account balance as a % of GDP	Net International Investment Position as a % of GDP	% change (3 years) of Real Effective Exchange Rate, HICP deflators relative to 35 industrial countries (a)	% change (5 years) in export market shares	% change (3 years) in nominal unit labour cost (b)

„Wir wollen in Europa die Wirtschafts- und Währungsunion zu einer Stabilitätsunion fortentwickeln. Das ist ein dauerhaft angelegter Weg, dessen Leitplanken Strukturreformen für mehr Wettbewerbsfähigkeit auf der einen Seite und Konsolidierung der Staatsfinanzen auf der anderen Seite sind. ...

Die politische Erfahrung zeigt , dass für politische Strukturreformen oft Druck gebraucht wird. Zum Beispiel war auch in Deutschland die Arbeitslosigkeit auf eine Zahl von fünf Millionen Arbeitslosen angestiegen, bevor die Bereitschaft vorhanden war, Strukturreformen durchzusetzen. Meine Schlussfolgerung ist also: Wenn Europa heute in einer schwierigen Situation ist, müssen wir heute Strukturreformen durchführen, damit wir morgen besser leben können.“

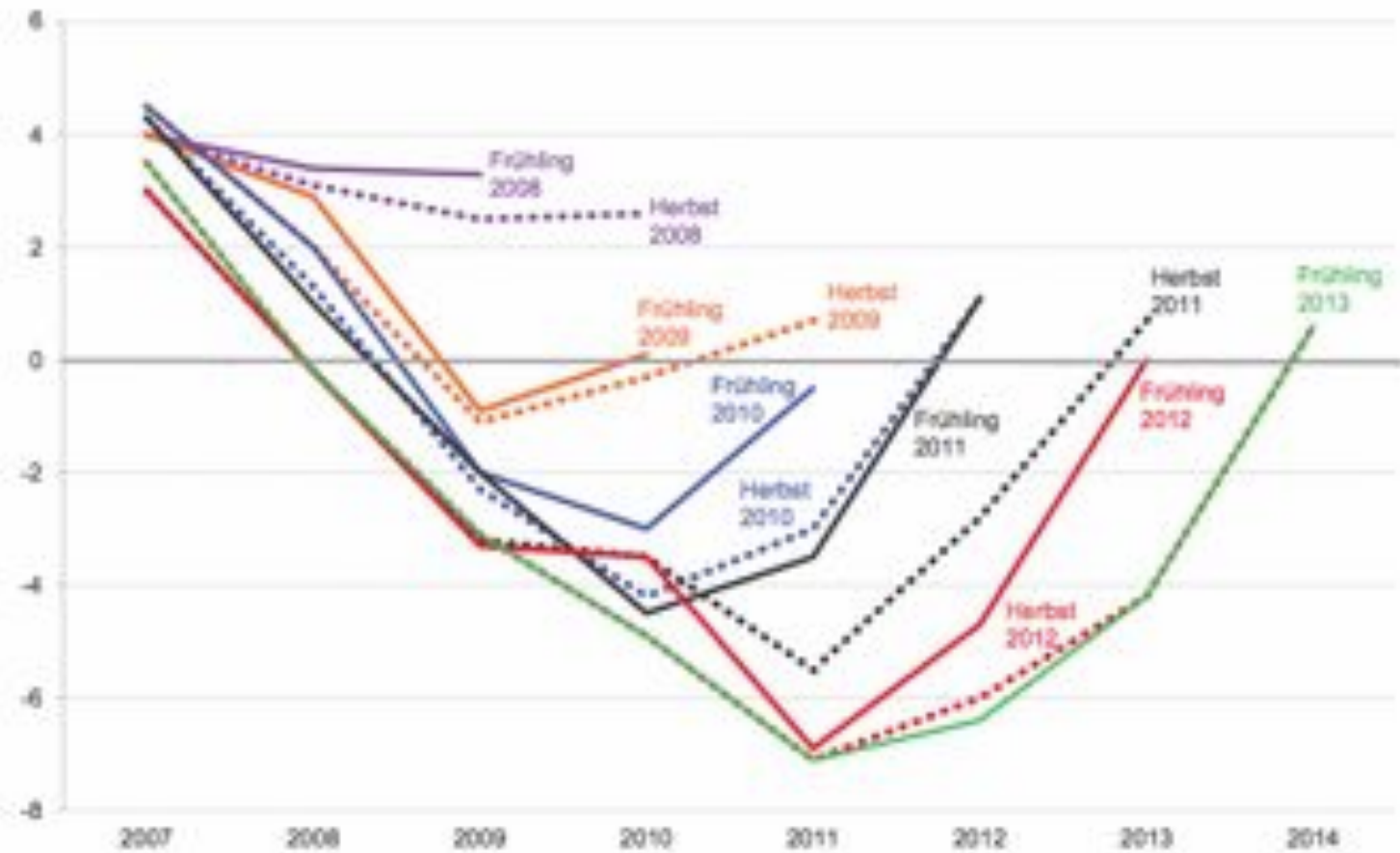
Angela Merkel, Januar 2013

“Das Schlimmste der Krise liegt jetzt vielleicht hinter uns, aber um die Erholung zu verstärken, dürfen wir nicht selbstzufrieden werden, sondern müssen bei den Wirtschaftsreformen Kurs halten.” (Olli Rehn, 25. Feb. 2014)



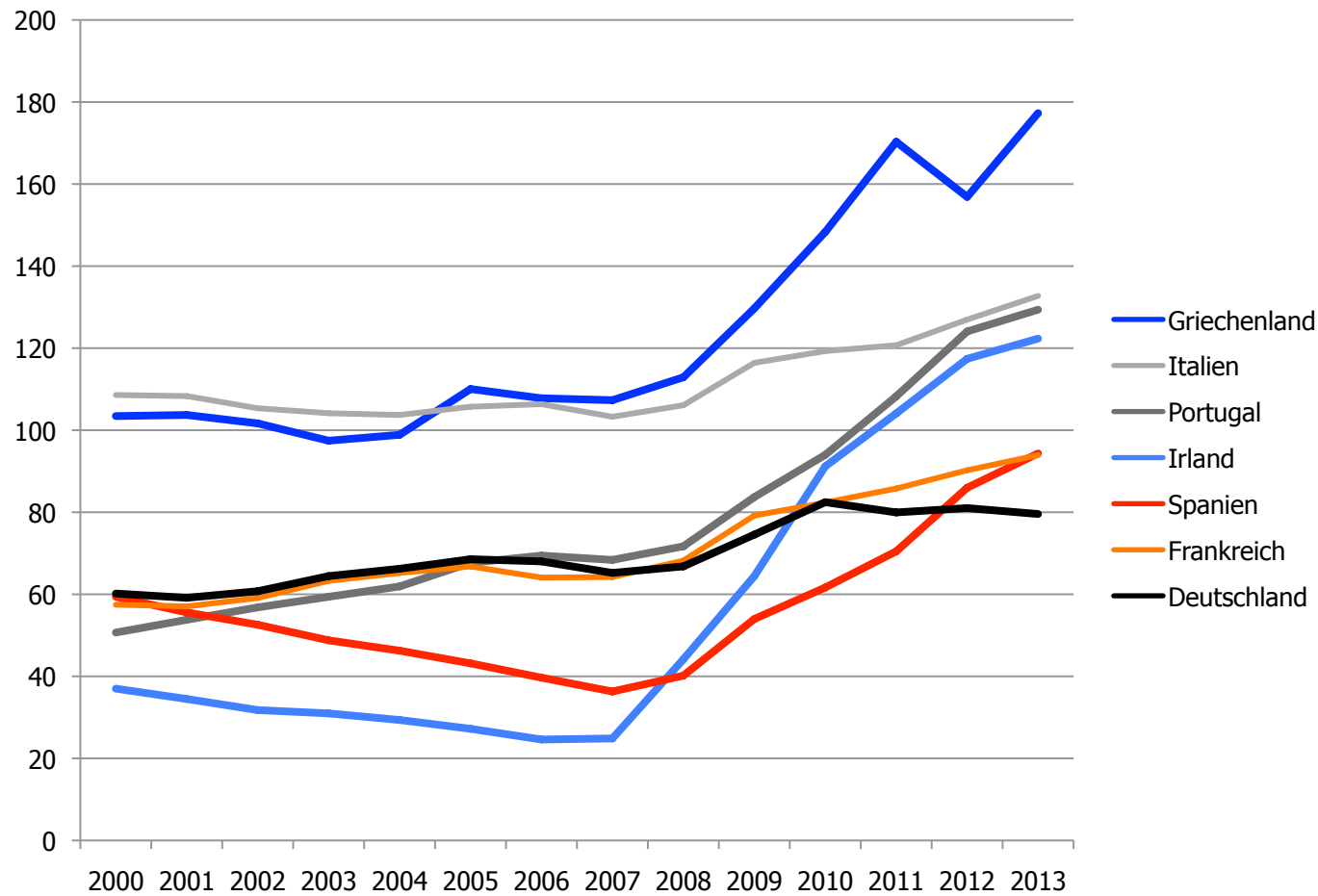
Quelle: Eurostat, eigene Darstellung

Griechenland: BIP-Prognosen der EU Kommission im Zeitverlauf



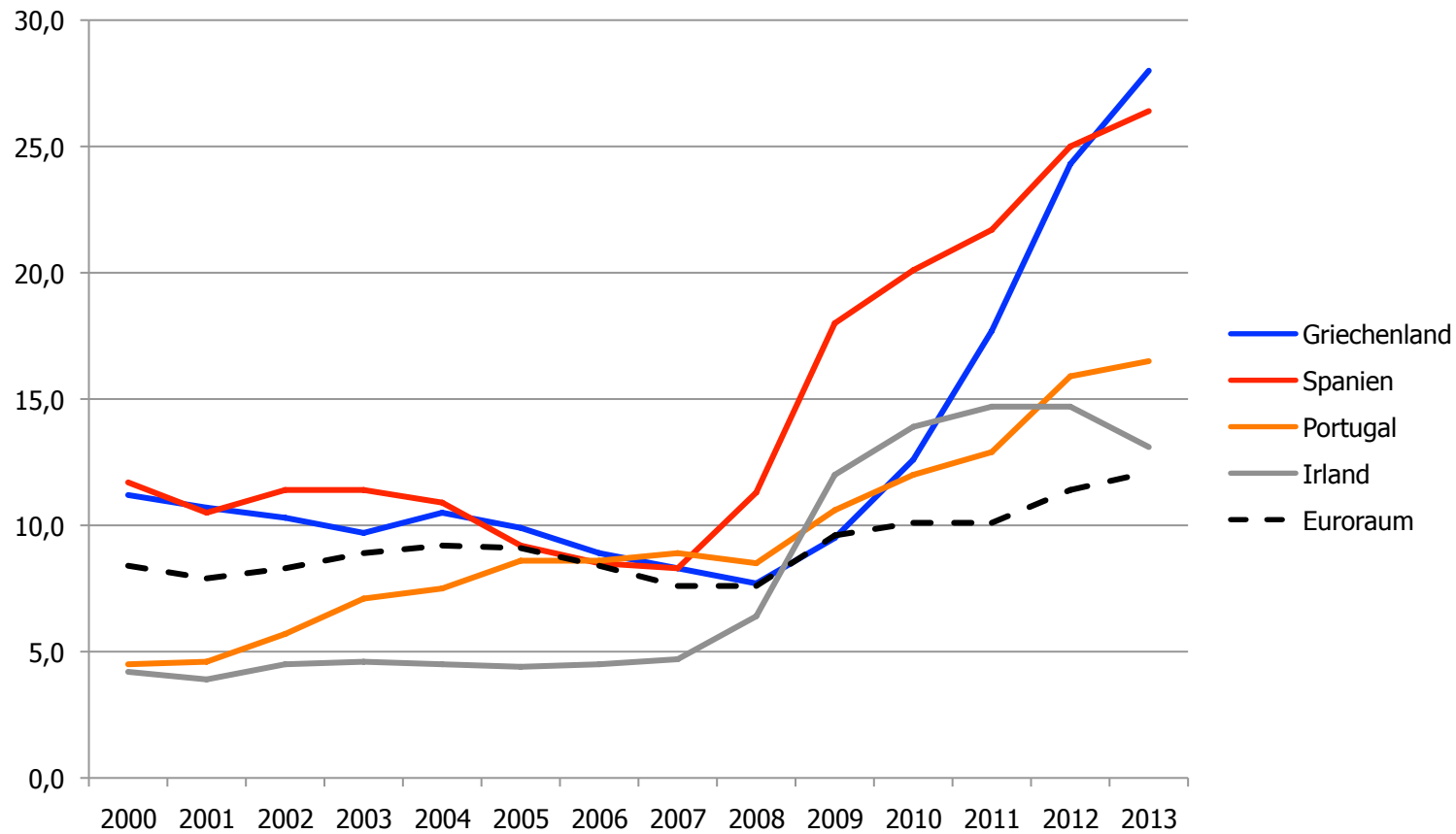
Quelle: EU-Kommission.

Staatsschulden in % des BIP, 2000-2013



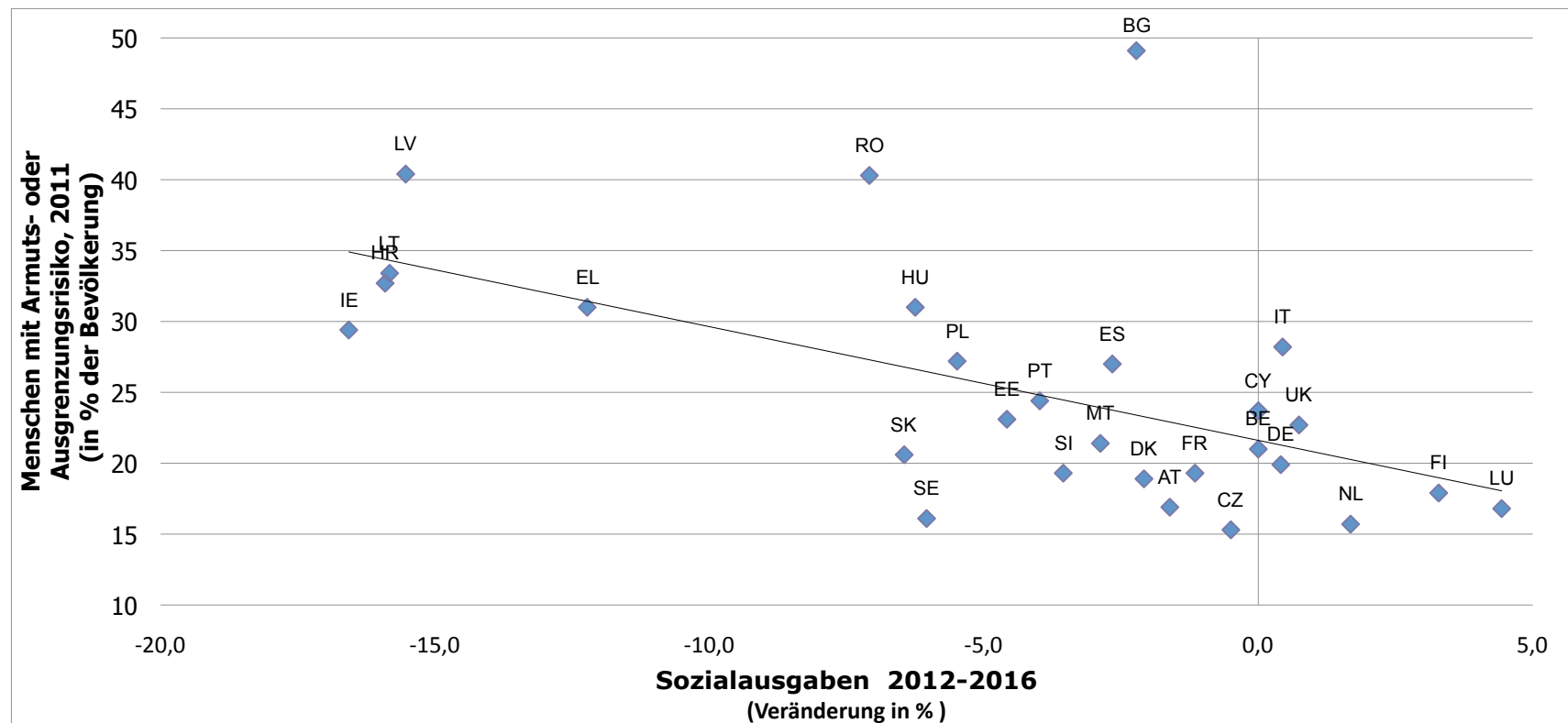
Quelle: Ameco, eigene Darstellung

Arbeitslosenquoten in Krisenländern



Quelle: Eurostat, eigene Darstellung

Je größer die Armut, desto mehr wird gekürzt



Quelle: Leschke/Theodoropoulou/Watt 2014



Quelle: Harm Bengen

„Arbeitsmarktreformen, von denen anzunehmen ist, dass sie Beschäftigung fördern“

- Schwächung des Kündigungsschutzes
 - Erleichterung der Befristung von Arbeitsverträgen
 - Erhöhung des gesetzlichen Renteneintrittsalters
 - Reduzierung der „Großzügigkeit“ der Arbeitslosenunterstützung
 - Senkung von gesetzlichen oder kollektivvertraglichen Mindestlöhnen
 - Reformen der Tarifvertragssysteme, um „die Löhne stärker an die wirtschaftlichen Bedingungen auf betrieblicher Ebene anzupassen“:
 - Verringerung der Tarifbindung - z.B. durch Revision der Regeln für die Allgemeinverbindlicherklärung von Tarifverträgen
 - Dezentralisierung der Tarifvertragssysteme - z.B. durch Einführung oder Erweiterung der Möglichkeiten, von Flächentarifverträgen auf Firmenebene abzuweichen oder separate Firmen-Verträge auszuhandeln.
- **„Maßnahmen, die zu einer generellen Verringerung des Einflusses der Gewerkschaften auf die Lohnentwicklung führen.“**



„Strukturreformen“ für Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum

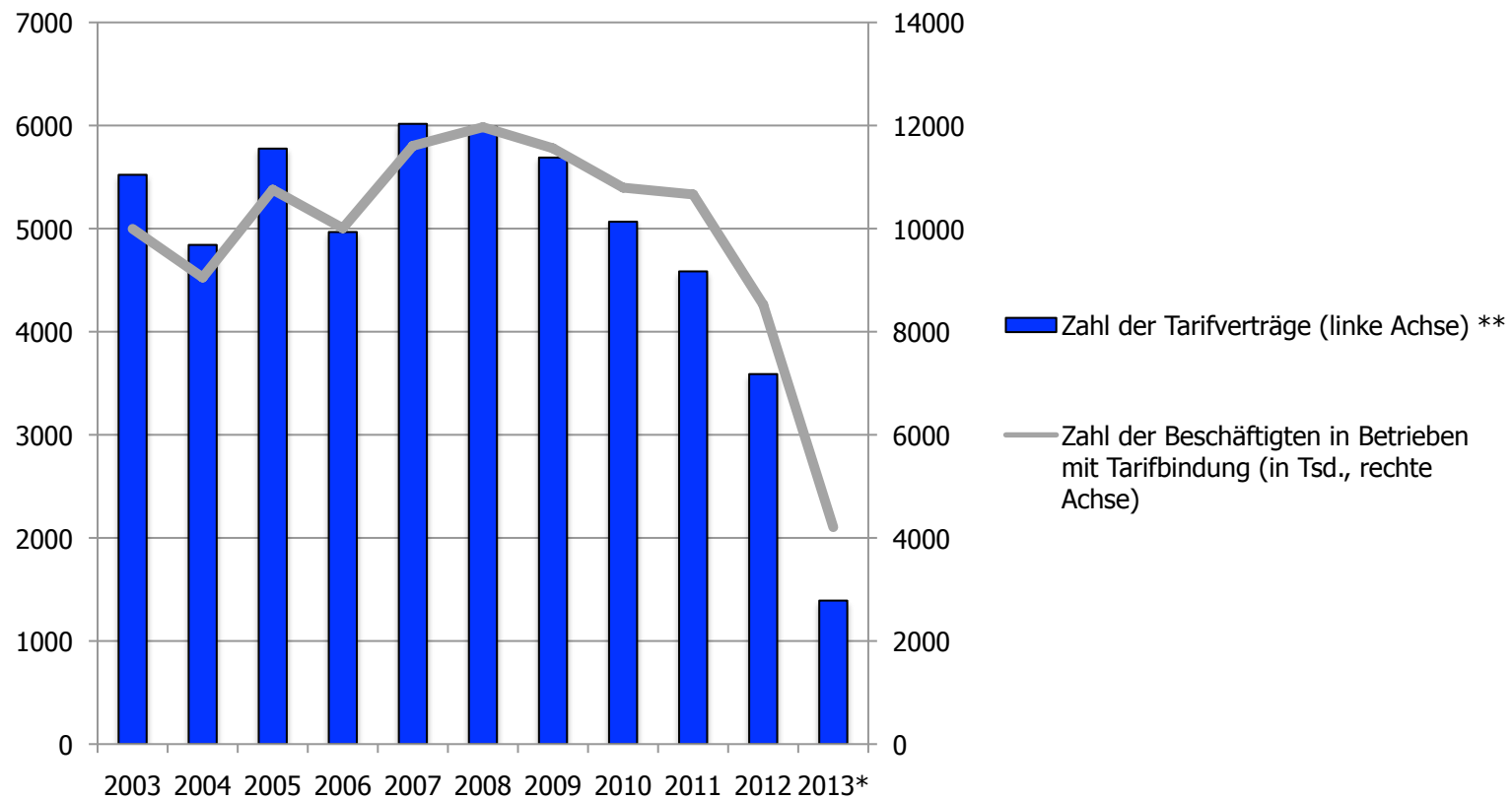
Griechenland:

- Abbau des Kündigungsschutzes
- Vorrang von Firmentarifverträgen vor Flächentarifverträgen
- Aufgabe der Allgemeinverbindlich-erklärung von Tarifverträgen
- Liberalisierung der Befristung von Arbeitsverträgen
- Senkung des Mindestlohns (22%)
- Rentenkürzungen
- ...

Spanien:

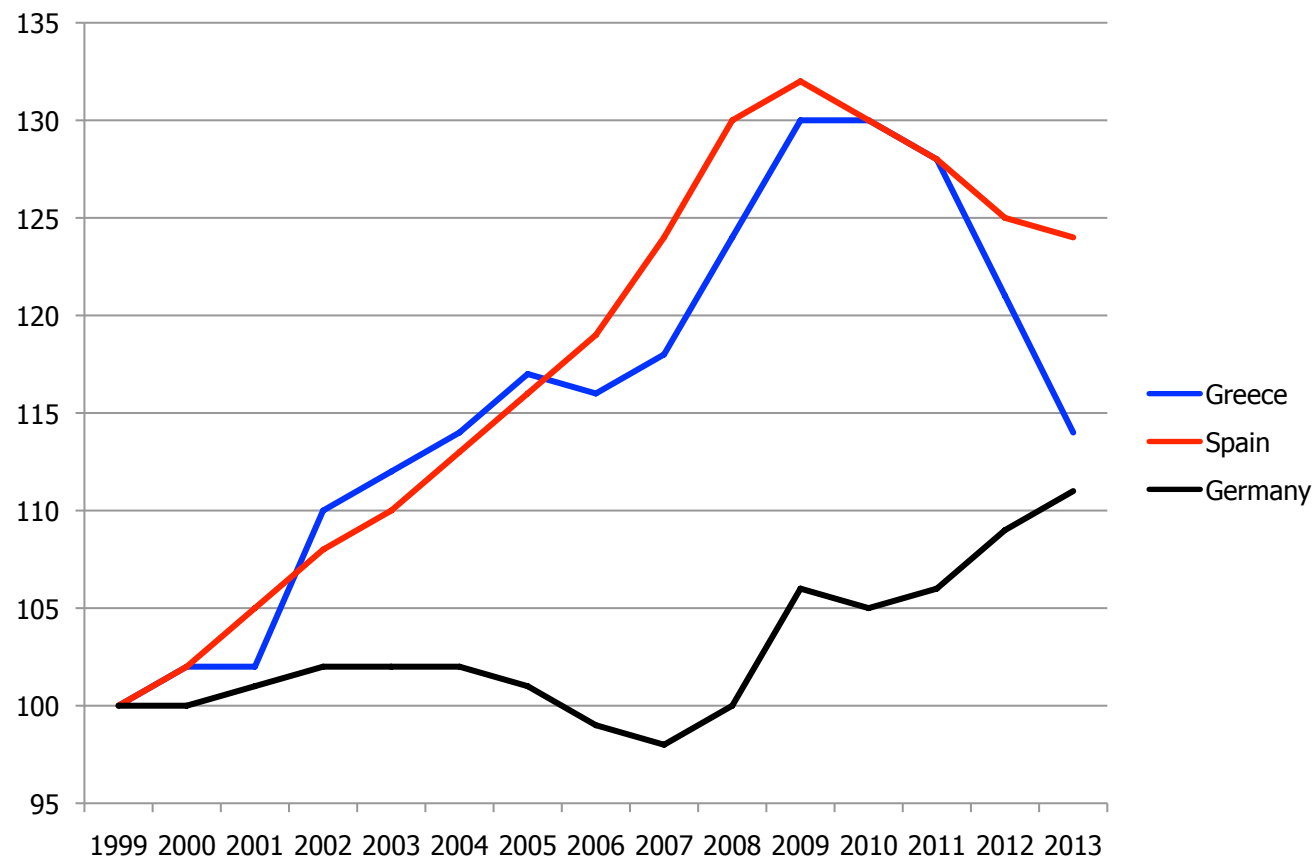
- Abbau des Kündigungsschutzes
- Kündigungen ohne BR-Konsultation
- Vorrang von Firmentarifverträgen vor Flächentarifverträgen
- evtl. Zwangsschlichtung
- „opt out“ für Arbeitgeber aus TV
- Einfrieren des Mindestlohns
- Rente mit 67
- ...

Tarifbindung in Spanien 2003 – 2012/2013



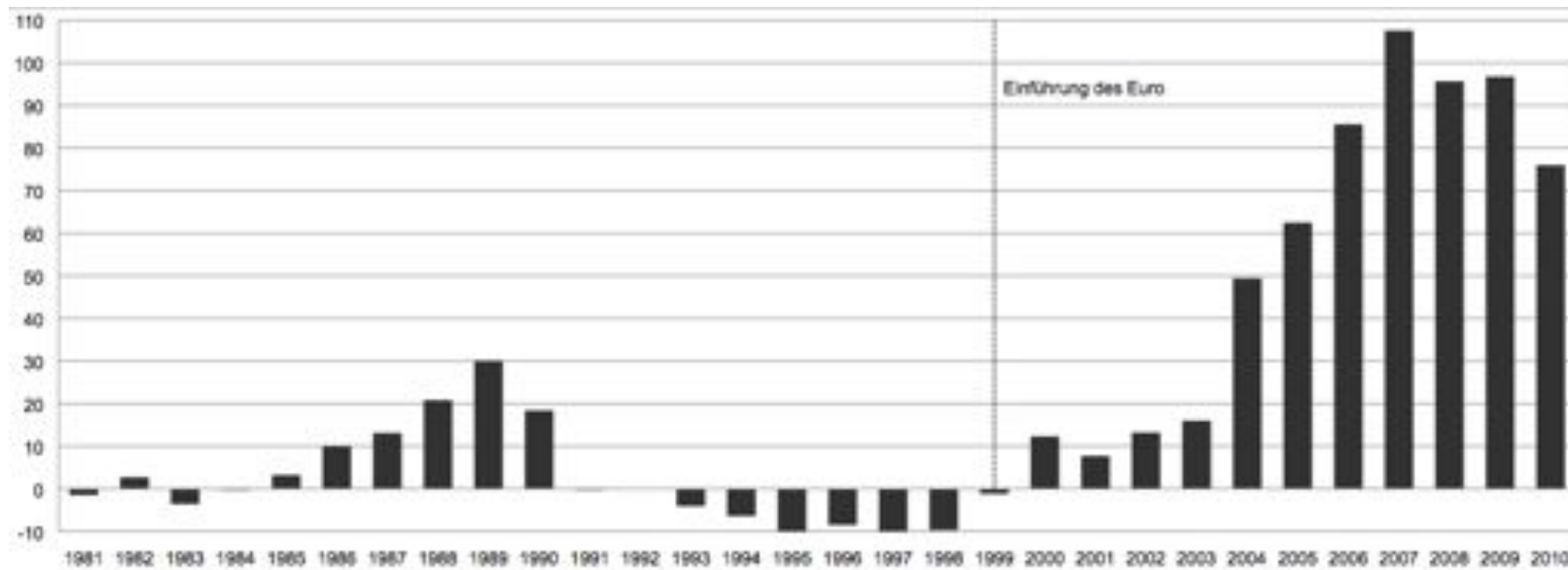
Quelle: Banyuls/Recio (Ministerio de Empleo y Seguridad Social)

Lohnentwicklung 1999-2013 (nominale Lohnstückkosten)



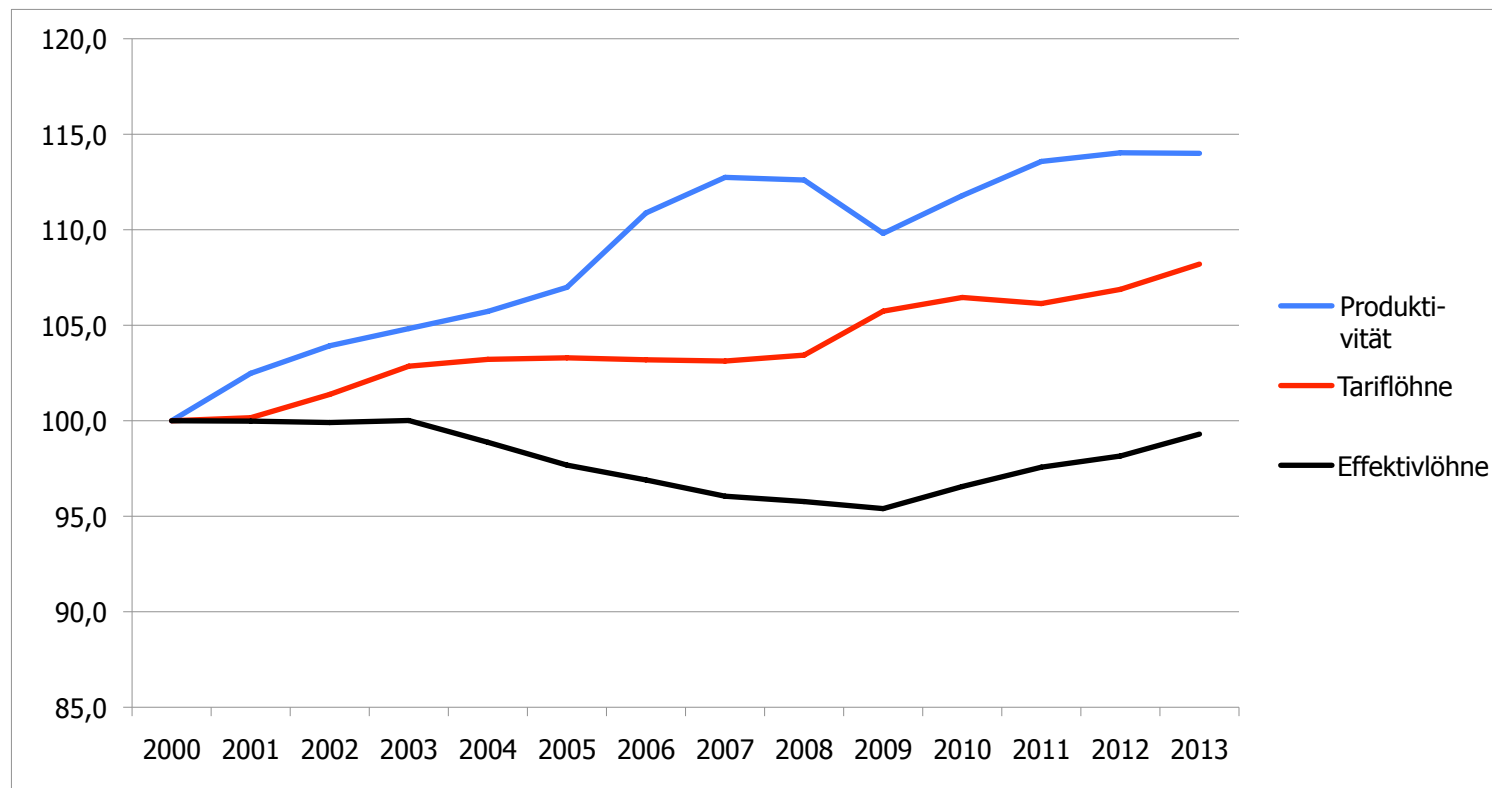
Quelle: Ameco; eigene Darstellung

Leistungsbilanz Deutschlands mit der Eurozone*



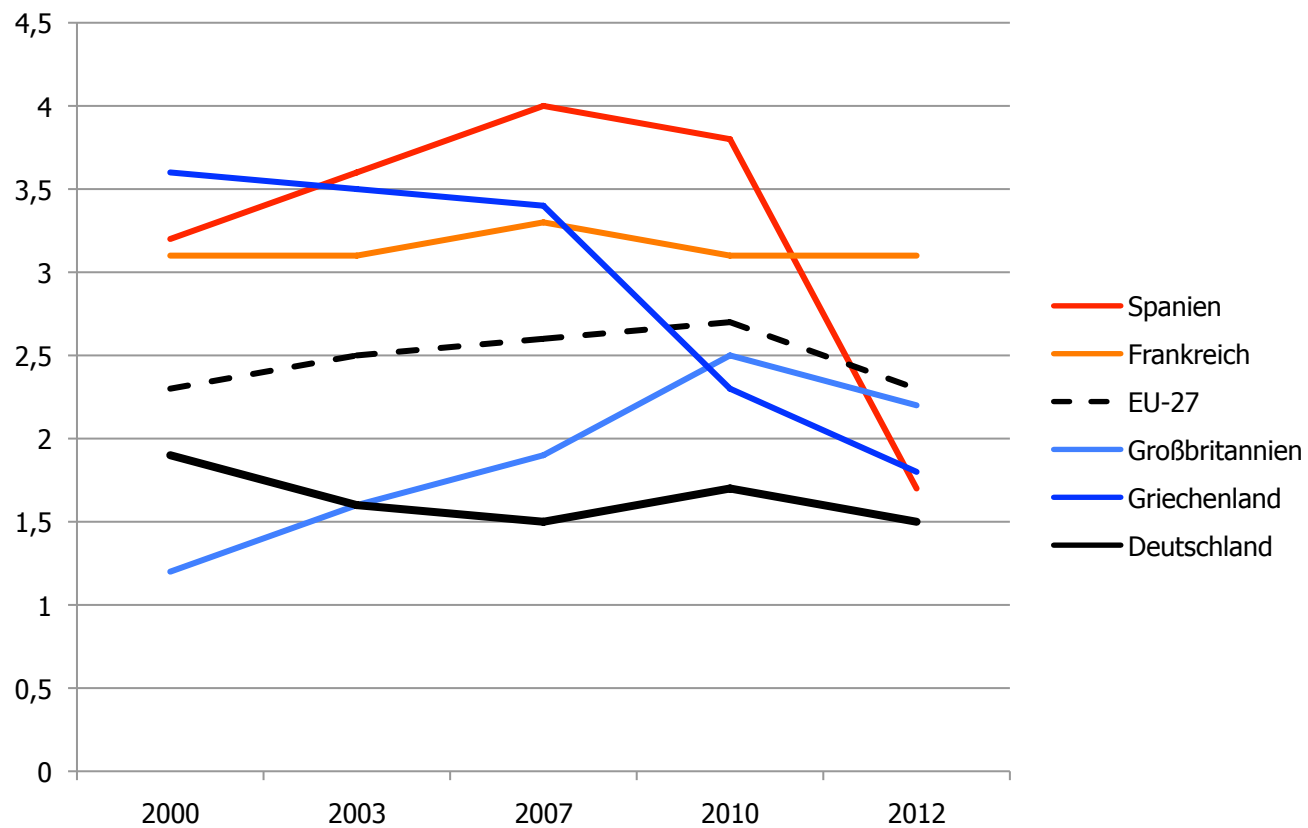
* In Mrd. Euro; Quelle: Deutsche Bundesbank (eigene Berechnung, Lehndorff 2012)

Tarif- und Effektivlöhne pro Beschäftigten, 2000-2013



Quelle: Bispinck/ WSI

Staatliche Bruttoinvestitionen in % des BIP: Vorbereitung auf „Europa 2020“?



Quelle: Eurostat, eigene Darstellung

